

Nachdem im Reichsamt des Innern festgestellt war, daß dort Material über die Durchführung der Schutzbestimmungen für die Handelsangestellten nicht vorlag, wandte sich der Deutsche Handelstag an die Handelskammern mit dem Ersuchen, bei den Polizeibehörden usw. Erkundigungen über Art und Zahl etwaiger Beschwerden der Angestellten und über ihre Beobachtungen über das Einhalten der Schutzbestimmungen einzuziehen. Auf die Umfrage des Deutschen Handelstags haben sich bisher 69 Handelskammern geäußert. Das Ergebnis ist nach der »Kölnischen Zeitung« kurz folgendes:

22 Handelskammern berichten, daß in den dortigen Bezirken Mißstände überhaupt nicht beobachtet worden sind, 28 weitere Kammern, daß sich Mißstände nur in ganz unerheblichem Umfang gezeigt hätten. Vereinzelt Beschwerden und Anzeigen über mangelhafte Durchführung oder Nichtbeachtung der Schutzbestimmungen für die Handelsangestellten haben 13 Kammern festgestellt. Nur 6 Kammern berichten über Anzeigen und Beschwerden in etwas größerem Umfang. Häufige Anzeigen und Beschwerden sind lediglich im Ortspolizeibezirk Berlin eingelaufen. Eine Prüfung der Äußerungen im einzelnen läßt erkennen, daß nach den Angaben der Polizeibehörden außer den Beschwerden über Mißstände, die festgestellt worden sind und zur Bestrafung der Prinzipale geführt haben, viele Anzeigen in denunziatorischer Absicht erstattet worden sind, meistens von früheren Angestellten.

Stiftung für Volksbildungszwecke. — Der deutsche Gesandte in Buenos Aires Julius von Waldthausen vermachte seiner Vaterstadt Essen (Ruhr) für Volksbildungszwecke 100 000 M., nachdem er schon früher zu gleichem Zwecke 200 000 M. gestiftet hatte. (Vossische Zeitung.)

VIII. Internationaler Zoologentongreß in Graz. — Aus Graz schreibt man der Vossischen Zeitung (Berlin): Der siebente internationale Zoologentongreß, der im August 1907 in Boston tagte, hat die Einladung des österreichischen Ministeriums für Kultus und Unterricht angenommen und beschlossen, seine achte Tagung im Jahre 1910 in Österreich, und zwar in Graz vom 15. bis 20. August unter dem Vorsitze des Hofrates Dr. Ludwig von Graff abzuhalten. Die österreichische Regierung, die Landesvertretung des Herzogtums Steiermark und der Gemeinderat der Landeshauptstadt Graz haben die Mittel bewilligt, um die Gäste würdig empfangen zu können. Es hat sich ein Ausschuß gebildet mit dem Statthalter Grafen Clary-Aldringen, dem Landeshauptmann Grafen Attems und Bürgermeister Dr. Franz Graf an der Spitze, der die lokalen Veranstaltungen leiten wird.

Ausstellung amerikanischer Kunst. — Eine Ausstellung zeitgenössischer amerikanischer Kunst wird im März 1910 in den Räumen der Königlichen Akademie der Künste in Berlin zu sehen sein. Diese Ausstellung wird sich an die am 27. Januar 1910, dem Geburtstage des Kaisers, dort zu eröffnende und Ende Februar zu schließende Ausstellung von Werken französischer Kunst des 18. Jahrhunderts anreihen. Im April 1910 soll die amerikanische Ausstellung in München wiederholt werden.

* **»Lotharingia«, Verein jüngerer Buchhändler, Reg.** — In der am 10. November gehaltenen Generalversammlung wurde eine Ergänzungswahl des Vorstandes vorgenommen, die folgendes Ergebnis hatte:

Vorsitzender A. Heß i/H. G. Scriba's Hofbuch.

Schriftführer: H. Edart i/H. G. Scriba.

Kassierer: A. Heß. Bibliothekar: H. Sched.

Zusammenkünfte jeden Mittwoch abends 9 Uhr im Restaurant »Luzhof« (früher »Alter Römer«), Römerstraße 10 I.

Vereins-Einrichtungen: Lesezirkel, Bibliothek, Sparkasse.

Vereinsvermögen am Schlusse des Vereinsjahres (einschl. Außenstände) 427 M. 12 S.

Mitgliederzahl: 14 (einschl. Prinzipale).

Der langjährige Vorsitzende und Gründer des Vereins, Herr Proturist Magnus Will, wurde zum Ehrenvorsitzenden unter Überreichung eines entsprechenden Diploms ernannt, was bereits gelegentlich des letzten Stiftungsfestes bekannt gegeben wurde.

Dank der guten Beziehungen erfreut sich die »Lotharingia« stets der Gunst der Herren Prinzipale. So überwies Herr Hofbuchhändler G. Scriba dem Verein in hochherziger Weise den Betrag von 100 Mark, der als Grundstock zu einer Unterstützungskasse »Gustav Scriba-Stiftung« zinstragend angelegt wurde; dem edlen Spender dankt der Verein auch an dieser Stelle herzlichst.

»Saldo«, Verein jüngerer Buchhändler, Hannover. — Da der deutsche Buchdruck in den letzten Jahren große Fortschritte in bezug auf Geschmack und Ausstattung gemacht hat, so haben wir es für angebracht gehalten, allen Angehörigen des hannoverschen Buchhandels Gelegenheit zu geben, sich mit den typographischen Neuerungen vertraut zu machen. Unser Vorhaben ist besonders dadurch gefördert worden, daß wir hierfür Herrn Gewerbeschullehrer F. Baumann aus Hildesheim gewonnen haben, der durch reiche fachmännische Kenntnisse in der Lage ist, durch einen Vortrag über »Moderne Drucksachen« großes Interesse zu erwecken. Wir laden deshalb alle hannoverschen Kollegen höflich ein, sich Mittwoch, den 1. Dezember 1909, abends 9 Uhr, im oberen Saale des »Haus der Väter« den Vortrag anzuhören. Der Vorstand.

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:**

Offizielles Adressbuch des Deutschen Buchhandels. 72. Jahrg. 1910. Im Auftrage des Vorstandes bearbeitet von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. A. Grosse Ausgabe in 1 Band. Lex.-8°. XXIV, 623, 306, 26 u. 66 S. Mit dem Bildnis und der Lebensbeschreibung Carl Friedrich David Voerstes u. Beilagen. Leipzig, Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Für Mitglieder des Börsenvereins gebunden 10 M., für Nichtmitglieder 12 M.

B. Dasselbe. Ausgabe in 2 Bände gebunden. Abteilung I mit Schreibpapier durchschossen. Für Mitglieder des Börsenvereins 13 M., für Nichtmitglieder 15 M.

C. Dasselbe. Kleine Ausgabe. XVII, 623 u. 66 S. Mit Porträt u. Beilage. Ebd. Für Mitglieder des Börsenvereins und für Nichtmitglieder gebunden 3 M.

Personalnachrichten.

* **Gestorben:**

am 27. November in seinem 50. Lebensjahre in Leipzig der Buchhändler Herr Ernst Broßmann, früher lange Jahre Mitarbeiter im Hause R. Streller in Leipzig.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung und der Sortiments-Buchhandel.

Die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg-Großhorstel, versandte einen Prospekt über die »Sechste Bücherverteilung«, wonach sie im Jahre 1909 an 1000 kleine Volksbibliotheken je 45 Bücher in 35 soliden und geschmackvollen eigenen Einbänden aus den Verlagen von Behrend, Wiesbaden, Engelhorn, Fleischel & Co., A. Goldschmidt, Grote, Grunow, Haessel, Hillger, Janke, Langewiesche-Brandt, Schaffnit, Staackmann, Staadt, Verlag der Jugendblätter München, Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart, Verein zur Verbreitung guter Schriften Basel und dem eigenen Verlage (laut Aufstellung außer Jahresbeitrag, der diesmal nur 4 M. beträgt, für Einbandkosten und Porto) für 15 M. 50 S. portofrei zur Verteilung bringt.

In dem Prospekt heißt es u. a. wörtlich:

Wir wollen nicht unerwähnt lassen, daß die Sammlung ohne Porto, wenn die Bücher in den Originaleinbänden zu den Buchhändlerladepreisen gekauft werden, auf 50 M. 52 S., also auf fast viermal so viel zu stehen kommen würde.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir unsere Büchersammlungen in der Regel nur an allgemeine Volks-